



شبكة المعلومات الجامعية

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ



شبكة المعلومات الجامعية  
@ ASUNET



# شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الالكتروني والميكرو فيلم





شبكة المعلومات الجامعية

# جامعة عين شمس

التوثيق الالكتروني والميكرو فيلم

## قسم

نقسم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها  
علي هذه الأفلام قد أعدت دون أية تغيرات



## يجب أن

تحفظ هذه الأفلام بعيدا عن الغبار

في درجة حرارة من ١٥-٢٥ مئوية ورطوبة نسبية من ٢٠-٤٠%

To be Kept away from Dust in Dry Cool place of  
15-25- c and relative humidity 20-40%

# بعض الوثائق الأصلية تالفة

# بالرسالة صفحات لم ترد بالاصل

*Meinen Eltern*





*Meinen Eltern*



شماره ۱۱۱

۶۰۰

شماره ۱۱۱

شماره ۱۱۱

شماره ۱۱۱

شماره ۱۱۱

شماره ۱۱۱

شماره ۱۱۱

شماره ۱۱۱

Ain-Schams Universität  
Pädagogische Fakultät  
Deutsche Abteilung

B V E 70

Die Bedeutungsbeschreibung in der lexikalischen Semantik und  
die Bedeutungs differenzierung nach der Kulturspezifität, dargestellt  
am Beispiel des Wortfelds der Bekanntschaftsbezeichnungen im  
Deutschen und im Arabischen

*Magister-Arbeit*

*Vorgelegt von:*

**Helen Ayad Beshara**

*Betreut von:*

**1. Prof. Dr. Nabil Kassem**

**2. Prof. Dr. Mohammed Alabd**

2001

Professor an der  
 Universität, Berlin  
 Dr. phil. h. c.  
 Dr. med. h. c.  
 Dr. jur. h. c.

Dr. phil.  
 Dr. med.  
 Dr. jur.  
 Dr. h. c.

Dr. phil.  
 Dr. med.  
 Dr. jur.  
 Dr. h. c.

Dr. phil.  
 Dr. med.  
 Dr. jur.  
 Dr. h. c.



## Vorwort

Bei der Erstellung dieser Arbeit haben viele Personen geholfen, denen ich dafür dankbar bin. Zuerst möchte ich meinem Lehrer Prof. Dr. Nabil Kassem, Professor an der deutschen Abteilung der pädagogischen Fakultät Ain Shams Universität, danken, der mich in allen Phasen der Arbeit mit viel Geduld und mit väterlicher Fürsorge betreut hat. Ich möchte auch Prof. Dr. Mohammed Elabd, Professor an der arabischen Abteilung der Sprachen Fakultät Ain Shams Universität, danken, der mir den Weg zur Erforschung des arabischen Wortschatzes gezeigt hat.

Ich danke dem deutschen akademischen Austauschdienst für ein zwei monatiges Materialsammlungstipendium in Deutschland. Auch danke ich Prof. Dr. Konrad Ehlich, Universität München, und Prof. Dr. Angelika Redder, auch Universität München, die mich während meines Aufenthalts in Deutschland betreut haben. Dr Ursula Renate Riedner hat die Arbeit während ihres Aufenthalts in Ägypten als DAAD-Lektorin mitbetreut. Dafür danke ich ihr.

Ich danke auch dem Komitee: Prof. Dr. Hilda Matta, Professor an der deutschen Abteilung der philosophischen Fakultät Kairo Universität und Dr. Safaa Abu Elsoud, Assistent Professor an der deutschen Abteilung der pädagogischen Fakultät Ain Shams Universität, für ihre Bereitschaft, die Arbeit zu begutachten.

Ich danke allen Professoren und Dozenten sowie meinen Kollegen und Freunden an der deutschen Abteilung der pädagogischen Fakultät. Ich danke meiner Familie: der großen und der kleinen für ihre dauerhafte Unterstützung.



# Die Bedeutungsbeschreibung in der Lexikalischen Semantik und die Bedeutungs differenzierung nach der Kulturspezifität, dargestellt am Beispiel des Wortfelds der Bekanntschaftsbezeichnungen im Deutschen und im Arabischen

0. Einleitung .....	5
1. Der mögliche Beitrag relevanter Theorieansätze der lexikalischen Semantik .....	8
1.1. Semantische Relationen .....	8
1.1.1. Synonymie .....	9
1.1.2. Hyponymie .....	11
1.1.3. Teil-Ganzes-Beziehung .....	13
1.2. Das semantische Merkmal .....	15
1.2.1. Grundannahme der Merkmalshypothese .....	15
1.2.1.1. Das Prinzip der Analysierbarkeit .....	15
1.2.1.2. Das Prinzip der Kombinatorik .....	16
1.2.1.3. Das Prinzip der Paraphrasierbarkeit .....	16
1.2.1.4. Das Prinzip der Distinktivität .....	16
1.2.2. Die Ermittlung von semantischen Merkmalen .....	17
1.2.2.1. Analyse der distinktiven Merkmale in Bedeutungsfeldern .....	17
1.2.2.2. Testverfahren .....	18
1.2.2.3. Analyse der Wörterbuchdefinitionen .....	19
1.2.3. Die Bedeutung der semantischen Merkmale .....	21
1.2.4. Kritik an der Merkmalshypothese .....	26
1.3. Die Wortfeldtheorie .....	29
1.3.1. Der Feldbegriff Jost Trier's .....	30
1.3.2. Der Feldbegriff Leo Weisgerbers .....	36
1.3.2.1. Die gestaltbezogene Grammatik .....	38
1.3.2.2. Die inhaltbezogene Grammatik .....	40
1.3.2.3. Die leistungbezogene Sprachforschung .....	43
1.3.2.4. Die wirkungbezogene Sprachforschung .....	47
1.3.2.5. Vier Stufen zur Erforschung des Wortschatzes .....	50
1.3.3. Problematisierung der Feldlehre .....	56
1.3.4. Die Leistung der Feldlehre .....	58



<b>2. Vom Sprach- zum Kulturvergleich .....</b>	<b>60</b>
2.1. Einleitung .....	60
2.2. Die kontrastive Linguistik .....	60
2.3. Das vergleichende Sprachstudium bei Wilhelm von Humboldt.....	63
2.4. Zur Vergleichbarkeit von Kulturen .....	64
2.5. Sprach- und Kulturwissenschaften .....	67
 <b>3. Die analytische Einsetzung des Wortfelds der Bekanntschaftsbezeichnungen im Deutschen .....</b>	<b>75</b>
3.1. Freund .....	76
3.2. Bekannte(r) .....	90
3.3. Gefährte .....	94
3.4. Kollege .....	96
3.5. Kommilitone .....	101
3.6. Kamerad .....	102
3.7. Partner .....	104
3.8. Genosse .....	108
 <b>4. Die analytische Einsetzung des Wortfelds der Bekanntschaftsbezeichnungen im Arabischen .....</b>	<b>112</b>
4.1. Enge Beziehungen .....	115
4.1.1. Sadīq [صديق] .....	115
4.1.2. Hill/hull/halīl [خل / خليل] .....	124
4.1.3. Hidn/hadīn [خدن / خدين] .....	125
4.1.4. Hils/hulṣān [خلص / خلصان] .....	125
4.1.5. Safīi [صفي] .....	126
4.1.6. Nāmūs [ناموس] .....	126
4.2. Beziehungen der Begleitung .....	128
4.2.1. Qarīn [قرين] .....	128
4.2.2. Rafīq [رفيق] .....	129
4.2.3. Sāhib [صاحب] .....	130
4.2.4. 'Anīs [أنيس] .....	131
4.2.5. 'Alīf [أليف] .....	132
4.2.6. Nadīm [نديم] .....	133